

# ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

- EGON SCHENNACH

---

## Informationsschreiben zur Gemeinderatssitzung vom 29.12.2008

### Pkt. 1: Bericht des Bürgermeisters

- DO 08.01.2009 Vorbesprechung Haushaltsplan 2009
- Schneeräumung: Salzstreuung hat sich auf Grund der Regenfälle positiv ausgewirkt
- Schilift Grünberg: LH Günther Platter wird im Jänner nach Obsteig kommen und sich vor Ort ein Bild machen
- Wasserprobleme: teilweise liegt die Schuld an der Beschneidung und teilweise am großen Wasserverlust (Leck in der Leitung)
- Bauhof Finsterfiecht: die neuen Garagentore sind eingebaut

GR Ortner kritisiert den Bürgermeister, dass die Protokolle von der Sitzung im August und der Sitzung im Oktober 2 bzw. 4 Monate verspätet ausgeteilt wurden. Sie zweifelt daher die Richtigkeit des Inhaltes stark an. (*Anmerkung: Die Zukunftsliste hatte von Beginn der Periode an immer wieder gefordert, das Protokoll unmittelbar nach der Sitzung auszuteilen bzw. erklärte sich kompromissbereit, wenn das Protokoll innerhalb einer Woche zugestellt werde. Dies wurde vom Bürgermeister bis heute nicht annähernd eingehalten*)

In diesem Zusammenhang meldet sich GV Schennach zu Wort, dass er weder das Protokoll vom August noch vom Oktober bis dato erhalten habe. Der Bürgermeister begründet dies damit, indem er mitteilt, dass GV Schennach bei der letzten Arbeitssitzung (11.12.2008) nicht dabei war. GV Schennach verweist den Bürgermeister auf die Möglichkeit, das Protokoll mit dem Briefträger zustellen zu lassen.

### Pkt. 2: Bericht Überprüfungsausschuss

GR Sailer als Obmann des Überprüfungsausschusses berichtet über die letzte Kassaprüfung. Es scheint ein Minusstand per 30.09.2008 von € 349.839,96 am laufenden Girokonto auf.

### Pkt. 3: Beschlussfassung Überschreitungen 2. und 3. Quartal 2008

Kassaleiterin Elvira Pabst trägt vor, dass im 2. Quartal Überziehungen von € 70.745,26 und im 3. Quartal 2008 von € 17.982,02 gemacht wurden. Der GR stimmt den Überziehungen mit 9 zu 2 (GV Schennach, GR Schaber) Stimmen zu. GV Schennach und GR Schaber begründen ihre Gegenstimme damit, dass niemand die Frage beantworten kann, woher das Geld für die Deckung kommt.

**Pkt. 4: Beratung und Beschlussfassung Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes (EBP 213E038a-08) im Bereich des Gst. 32809/1 (Isabella und Michael Haselwanter) lt. planlicher Darstellung von Arch. DI Ofner;**  
Der Gemeinderat stimmt der Änderung einstimmig zu.

**Pkt 5: Erlassungsbeschluss zum GR-Beschluss vom 16.10.2008 betreffend die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖRK 213Ö004-08) im Bereich Langgarten (Wolfgang Grutsch)**

Dieser Punkt wird in Absprache mit Grutsch Wolfgang vertagt.

**Pkt. 6: Erlassungsbeschluss zum GR-Beschluss vom 16.10.2008 betreffend die Umwidmung des Gst. 5649 und einer Teilfläche des Gst. 5652, Bereich Langgarten, (FWP213F007-08) von Freiland in allgemeines Mischgebiet (Wolfgang Grutsch)**  
Dieser Punkt wird in Absprache mit Grutsch Wolfgang vertagt.

**Pkt. 7: Beratung und Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche des Gst. 5887 (Bereich Holzleiten neue Hofstelle Familie Walser) von Freiland in Sonderfläche Hofstelle**

Bgm. Mag. Schaber verweist auf die Arbeitssitzung vom 05.11.2008 und will den Punkt zur Abstimmung bringen.

GR Schaber ist der Meinung, dass sich die Familie Walser die Behördenwege ersparen hätte können, wenn man ihr von vorne herein Bescheid gesagt hätte, dass eine Widmung nicht möglich ist. So ist ein Lebenstraum einer jungen Familie geplatzt. Er selbst hat keine Argumente um gegen diese Widmung zu stimmen.

GV Schennach teilt mit, dass er mit der Vorgangsweise nicht einverstanden ist. Er fasst noch einmal zusammen:

Am 16.10.2008 wurde der Gemeinderat erstmals über das Vorhaben der Familie Walser informiert. Dabei brachte der Bürgermeister vor, dass die Familie Walser die Gemeinde Obsteig übergangen hätte, indem sie alle anderen Behörden vor der Gemeinde informiert hätten.

GV Schennach erhielt ein Schreiben der Familie Walser, indem aber genau das Gegenteil beschrieben ist. Bgm. Mag. Schaber wurde bereits im Frühjahr unter Beisein des Gemeindesekretärs kontaktiert. Auf Anraten des Bürgermeisters hat dann die Familie Walser den Kontakt zu den Behörden hergestellt.

Rechtlich ist die Umwidmung lt. Schreiben von HR Spörr (Amt der Tiroler Landesregierung) und nach Aussagen von der Juristin Dr. Juen in Ordnung.

Bgm. Mag. Schaber trägt das Schreiben von HR Spörr vor.

Zudem hat die Grundverkehrsbehörde incl. GR Oberguggenberger als Mitglied dieser Kommission unter Beisein von Bgm. Mag. Schaber einen positiven Bescheid an die Familie erlassen. (einstimmig!!)

Mehrmals hat der Bürgermeister am Telefon der Familie die Unterstützung zugesagt. Bei der Arbeitssitzung am 05.11.2008 hat er jedoch bei der Abstimmung dagegen gestimmt.

Unmittelbar nach der Sitzung hat er wiederum der Familie Walser mitgeteilt, dass nur er und GR Oberguggenberger der Umwidmung zugestimmt hätten.

Weiters kritisiert GV Schennach, dass die Familie Walser von der Gemeinde Obsteig eine Rechnung über ein Gutachten erhalten habe, das sie aber nicht in Auftrag gegeben hat und dass der Bürgermeister bei der Arbeitssitzung bereits gegen die Familie Walser gestimmt habe.

GR Ortner möchte das Landschaftsschutzgebiet aufrechterhalten und keinen Eingriff haben. GV Schennach erinnert daran, dass es kein Problem war, die Landschaftsschutzgrenze zu verlegen, als der „Seepark“ errichtet wurde und die Gemeinde einen Millionenbetrag erhalten hat.

Abstimmung:

4 Jastimmen (Bgm. Mag. Schaber, Vizebgm. Stengg, GR Schaber und GV Schennach)

7 Neinstimmen

### **Pkt. 8: Beschlussfassung Straßenbenützungsansuchen Familie Stierschneider**

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits in der Arbeitssitzung über diesen Sachverhalt diskutiert wurde.

GR Tanzer bringt vor, dass der Weg breiter ist, als die Wege sonst in der „Mooswaldsiedlung“ und man in diesem Bereich keine Verengung machen darf.

GV Schennach teilt mit, dass es 21 Stellungnahmen gegen eine derartige Benutzung von Bewohnern in der Mooswaldsiedlung gibt. Er bringt auch zum Ausdruck, dass hier ganz klar der „Wählerwille“ zu respektieren ist.

Es gibt keine einzige Stellungnahme für irgendeine Variante, sondern durchwegs gegen jegliche anderweitige Nutzung als bisher.

Weiters möchte er wissen, wer eigentlich tatsächlich Antragsteller ist, da aus dem Ansuchen aus dem Jahre 2006 nicht erkennbar ist, welche Rolle Franz Stierschneider spielt. (Hotel Bergland oder Miethaus - ehem. Rattacherhaus von Franz Stierschneider)

Es ist bekannt, dass Edith Stierschneider mittlerweile nicht mehr an eine Veränderung der Straßenverhältnisse interessiert ist.

Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass ihm eine Meinungsänderung von Edith Stierschneider nicht bekannt sei.

GV Schennach fragt bei Franz Rudig an, ob es ein entsprechendes Telefonat mit Edith Stierschneider gegeben habe.

Gemeindesekretär Franz Rudig bestätigt, dass er dieses Gespräch vor ca. 1 Jahr (2007) mit Edith Stierschneider geführt habe und er dies Bgm. Mag. Schaber auch mitgeteilt habe.

Weiters teilt GV Schennach mit, dass jede bauliche Änderung eines Gutachtens bedarf, wobei die Kosten durch die Gemeinde zu tragen sind.

GR Schaber spricht auch den Wählerwillen an und würde sich von den anwesenden Besuchern (ca. 20) auch wünschen, dass sie hinter ihm stehen, wenn es um die Verkehrsbelastung auf der Bundesstrasse geht und nicht nur dann, wenn es um „Eigeninteressen“ geht. Er hat kein Problem zu seinen Entscheidungen zu stehen, denn das tue er schon seit Beginn seiner Gemeinderatsperiode.

Bgm. Mag. Schaber gibt folgende Stellungnahme ab:

Da der Weg in diesem Bereich sehr breit sei und dies sich positiv auswirke und er keine Verengung wolle, werde er jegliche Veränderung ablehnen.

#### Abstimmung:

Variante 1: keine Einbahn, aber Einbuchtung: 6 Neinstimmen, 5 Jastimmen (GR Schaber, GR Sailer, Vizebgm. Stengg, GR Ortner u. GR Oberguggenberger)

Variante 2: Einbahn mit Einbuchtung: 10 Neinstimmen, 1 Jastimme (GR Schaber)

Variante 3: Grünstreifen: 6 Neinstimmen, 5 Jastimmen (siehe Variante 1)

### **Pkt. 9: Beschlussfassung Vereinszuschüsse 2008**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Zuschüsse an die Vereine ausbezahlt werden. Gesamthöhe: € 17.265,--

### **Pkt. 10: Beratung und Beschlussfassung Indexanpassung Gebühren**

Siehe Beilage

#### **Pkt. 11: Beschlussfassung Vereinbarung Tschirgantbad Nassereith**

Der Gemeinderat stimmt einer Vertragsverlängerung bis 2012 mit einer Gegenstimme (GR Schaber) zu. Die Höhe des Zuschusses beträgt € 2.100,--. Im Gegenzug erhält die Gemeinde Obsteig bzw. der Grünberglift einen Zuschuss von € 2.500,--. Für GR Schaber steht das nicht im Verhältnis zueinander.

#### **Pkt. 12: Beschlussfassung Verlängerung Pachtvertrag mit Schafzuchtverein Obsteig für Weide Lehnberg**

Da es keinerlei Probleme gegeben hat, wird der Pachtvertrag zu denselben Bedingungen wie bisher verlängert. (1 Enthaltung GR Sailer)

#### **Pkt. 13: Beschlussfassung Pachtvertrag Lehnberghaus**

Das Lehnberghaus wird an die Bestbieter Auer Johann und Adelinde einstimmig vergeben. Pachtzins im Monat € 840,57 brutto; Laufzeit: 5 Jahre.

#### **Pkt. 14: Beschlussfassung Pachtverträge für landwirtschaftl. Flächen der Gemeinde Obsteig**

Alle von der Gemeinde Obsteig verpachteten Grundflächen werden nun mit einem Vertrag ausgestattet, da die Pächter dies aus förderrechtlichen Gründen bei der AMA einreichen können. Der Vertrag mit Ernst Huber wird einstimmig beschlossen. Pachtpreis € 284,--/Jahr

#### **Pkt. 15: Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- GV Schennach ist der Meinung, dass es nicht sein kann, dass die Müllschleifen vor Inkrafttreten der Chipabrechnung nicht umgetauscht werden. Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass die Ausgabe der Müllschleifen trotz Aufzeichnungen nicht mehr nachvollziehbar sei. GV Schennach sieht aber hier kein Verschulden der Bürger. Bei Einführung war ausgemacht, dass es eine jährliche Änderung der Farben gebe, damit dies eben nicht passiert. Bgm. Mag. Schaber teilt zudem mit, dass man seit Juli 2008 darauf aufmerksam gemacht hat, dass eben die Chipumstellung kommt.
- GR Tanzer spricht die Vorgangsweise des Bürgermeisters und von GR Sailer betreffend der Überprüfung der Versicherungen in der Gemeinde Obsteig an. Bei der Arbeitssitzung habe er es nicht so verstanden, dass dem Makler Dolp die Generalvollmacht entzogen werde. Dadurch können die momentan anliegenden Schadensfälle nicht bearbeitet werden. Für GR Tanzer ist damit das Misstrauen sehr gewachsen. Gemeindesekretär Franz Rudig kritisiert die Vorgangsweise ebenso, da er vom Bürgermeister und von GR Sailer übergangen worden sei, indem man mit ihm kein Wort darüber gesprochen hat. Er habe die ganze Arbeit und werde vor vollendeten Tatsachen gestellt. Franz Rudig stellt sich auch die Frage, was noch alles hinter seinem Rücken passiert von dem er nichts mitbekomme. GR Sailer teilt als Versicherungsvertreter von UNIQA teilt mit, dass er für die Einsicht in die Unterlagen diese Vollmacht brauche. Er habe auch schon eine Rüge von der Direktion erhalten. GR Sailer entschuldigt sich bei Gemeindesekretär Franz Rudig, dass er ihn übergangen habe. Die Angebote (von Dolp und UNIQA) sollen bis spätestens Ende Jänner im Gemeindeamt vorliegen.
- Vizebürgermeister Stengg teilt mit, dass er in Sachen Kraftwerk im Lehnberg nicht weitermachen könne, da er von Johann Auer nichts Schriftliches erhalten habe.
- GR Schaber fragt nach den Sprechstunden des Bürgermeisters. Er meint, dass wenn niemand zu den Sprechstunden komme, der Bürgermeister „ja dann dem Franz (Gemeindesekretär) Sachen sagen kann, die dieser sonst nicht mitbekommt“.

# ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

## - EGON SCHENNACH

---

**BEIBLATT** Gemeinderatssitzung vom 29.12.2008 Beratung und Beschlussfassung  
Indexanpassung Gebühren für das Jahr 2009. Der Index beträgt 2,28%.

**Hundesteuer:**

Gemäß der gesetzlichen Vorschrift darf für einen Hund ein Maximalbetrag von € 45,-- im Jahr vorgeschrieben werden.

1. Hund € 30,-- statt € 45,-- mit 6 zu 5 Stimmen (GR Schaber, GR Ortner, GR Sailer, GR Ennemoser und GV Schennach)  
jeder weitere Hund max. € 45,-- einstimmig

**Erschließungskostenbeitrag:**

Bauplatzanteil/m<sup>2</sup> € 5,97 (wie gehabt) - einstimmig  
Baumasse/m<sup>3</sup> € 2,79 (wie gehabt) - einstimmig

**Wasseranschlussgebühr** je m<sup>3</sup> Baumasse von € 1,94 auf € 1,98

9 zu 2 Stimmen (GR Ortner und GR Schaber)

**Kanalanschlussgebühr** je m<sup>3</sup> Baumasse von € 4,69 auf € 4,82 (Mindestvorschrift vom Land Tirol, ansonsten Probleme bei Förderansuchen)  
einstimmig

**Wasserbenützungsg Gebühr** je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch von € 0,58 auf € 0,59

9 zu 2 Stimmen (GR Ortner und GR Schaber)

**Kanalbenützungsggebühren** je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch von € 2,18 auf € 2,23

8 zu 3 Stimmen (GR Ortner, GR Schaber, GV Schennach)

GV Schennach begründet seine Gegenstimme damit, dass das Land pro m<sup>3</sup> 1,88 vorschreibt. In Zeiten wie diesen könnte man der Bevölkerung entgegenkommen und dies nur alle 2 Jahre anpassen.

**Müllgebühren**, gestaffelt nach Haushaltsgröße, Sockelbetrag von € 74,55 auf € 76,26

9 zu 2 Stimmen (GR Ortner und GR Schaber)

GR Schaber kritisiert, dass er bereits schon mehrmals darauf hingewiesen habe, dass man den Biomüll von Mai bis Oktober wöchentlich entleeren sollte. Weiters sollte die Abgabemöglichkeit für den Sperrmüll auch auf die Wintermonate ausgedehnt werden.

**Müllentleerung:**

für 120 lt. Container von € 4,30 auf € 4,40  
für 240 lt. Container von € 8,60 auf € 8,80  
für 800 lt. Container von € 28,40 auf € 29,05

9 zu 2 Stimmen (GR Ortner und GR Schaber)

**Sperrmüll** pro kg bleiben mit € 0,25 gleich – einstimmig

Strauchschnitt wird von € 3,60 auf € 3,70 pro m<sup>3</sup> erhöht. (9 zu 2 Gegenstimmen; GR Ortner und GR Schaber)

**Kindergartenbeitrag** bleibt mit € 35,-- pro Monat und Kind gleich – einstimmig

**Friedhofsgebühren**

Einzelgrab von € 41,-- auf € 41,94  
Familiengrab von € 66,-- auf € 67,51  
Urnengrab von € 20,-- auf € 20,46

9 zu 2 Stimmen (GR Ortner und GR Schaber)